

In Erinnerung an Gustav und Walter Wenk

Reiterlied

Gedicht von
Hugo Zuckermann

für eine **Singstimme**
mit Begleitung des Pianoforte
von

Alwine Feist

Op.16. No.1



Pr. M. 1,-



Berliner Musikalien-Druckerei G.m.b.H.

In Erinnerung an Gustav und Walter Wenk,
gefallen in russ. Polen und Frankreich.

Aufführungsrecht vorbehalten.

Reiterlied.

Gedicht von Hugo Zuckermann.

Getragen.

Alwine Feist, Op.16 No.1.

Gesang.

Drü-ben am Wie-sen-rand hok-ken zwei Doh-len,
Drü-ben am Ak-ker-rain schrei-en zwei Ra-ben,

Piano.

fall' ich am Do-naustrand, sterb' ich in Po-len? Was liegt dar-
werd' ich der er-ste sein, den sie be-gra-ben? Was ist da-

schaffter

an? Eh' sie mei-ne See-le ho-len, kämpf' ich als Rei-ter-
bei? Viel-hun-dert-tau-send tra-ben in Oest-reichs Rei-te-

mann, doch eh' sie mei-ne See-le ho-len, kämpf' ich als Rei-ter-
rei, ja, viel-hun-dert-tau-send tra-ben in Oest-reichs Rei-te-

The musical score is written in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more active bass line in the left hand. The lyrics are in German and describe a scene of a battlefield or a hunting ground, with a central theme of a knight's sacrifice.

man
rel.

1. Zeitmaß.

Drü - ben im A - bend-rot flie - gen zwei Krä - hen, wann kommt der Schnit - ter Tod

um uns zu mä - hen? Es ist nicht schad! Seh' ich

lebhafter *breit*

nur un - s're Fah - nen we-hen sieg-haft auf Bel-ge - rad, ja, seh' ich nur un - s're

Fah - nen wehn auf Bel - ge - rad.

a tempo